



PAUL-KLEE-ZENTRUM, BERN

PROJEKT. Das Zentrum Paul Klee ist eine Kulturinstitution, die durch die Maurice E. und Martha Müller Foundation entstehen konnte. Dieser Privatinitiative ist es zu verdanken, dass es heute ein eigenes Museum in Bern gibt, welches sich mit dem Schaffen des Künstlers, Musikers, Pädagogen und Dichters Paul Klee befasst. Die hügelartige Konzeption des Museums, geschaffen von Renzo Piano, bettet sich harmonisch in die Berner Hügellandschaft ein. Neben großzügigen Ausstellungsräumen und einem Kindermuseum wurde ein unterirdisches Auditorium geschaffen, welches durch seine akustische Flexibilität besticht.

AKUSTIK. Im trapezförmigen Auditorium sind 300 Zuhörerplätze amphitheaterartig angeordnet. Mit einem Raumvolumen von ca. 4.300 m³ können Nachhallzeiten von bis zu 2,0 s erreicht werden. Ein ausgeklügeltes System aus speziell geformten und ausgerichteten Lateralreflektoren sorgt in Verbindung mit den Deckensegeln für eine ausgewogene Schallverteilung und Umhüllung der Zuhörer. Hinter den Seitenwandreflektoren und der „frei schwebenden“ Zuhörer-rampe können bis zu 400 m² Vorhangflächen in Form von schallabsorbierenden Stoffrollos aktiviert werden, um die Nachhallzeiten auf 1,1 s zu senken. Somit steht ein sehr breites raumakustisches Spektrum zur Nutzung dieses Saales zur Verfügung.

Eine sehr hohe Schalldämmung wurde durch die Raum-in-Raum-Bauweise mit elastisch aufgelagerten Sichtbetonfertigteilelementen erreicht. Die strukturierte Oberfläche dieser Sichtbetonoberfläche dient auch zur Erhöhung der Diffusität im Raum.



3

BAUHERR

Maurice E. u. Martha Müller Foundation

ARCHITEKTEN

Renzo Piano Building Workshop, Paris

PROJEKTDATEN

Planungs- / Bauzeit 1999 - 2005

LEISTUNGEN

Raumakustik, Bauakustik
Beratung, Abnahmemessungen



2

1 Gesamtansicht „Hügellandschaft“
2 Seitenwand: Vorhänge und Reflektoren
3 Auditorium, Blick zur Bühne
Fotos: Müller-BBM